bar u. mittelbar (durch Rückversicherung) betrieben werden kann und die Rückversicherung in allen Versicherungszweigen.

1928 Uebernahme der Süd-West-Deutschen Transportversch.-A.-G. in Stuttgart durch Fusion.

Kapital: 105 000 RM in 1000 St.-Akt. zu 20 RM u. 250 Inh.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 300 000 M. Erhöht 1920 um 4 700 000 M., 1922 um 15 000 000 M. Lt. G.-V. v. 25./7. 1925 Umstell. von 20 000 000 M auf 20 000 RM (1000 : 1) in 1000 Akt. zu 20 RM. Lt. G.-V. vom 31./7. 1925 Erhöhung um bis zu 80 000 RM beschlossen u. in Höhe von 40 000 RM in 400 Inh.-Akt. zu 100 RM durchgeführt. Die G.-V. v. 29./9. 1926 beschloß Zweckes Durchführ. des Fusionsvertrags mit der Süd-West-Deutschen Transportversch.-A.-G. in Stuttgart Erhöht des A.-K. um 45 000 RM in 450 Akt. zu 100 RM ausgegeben zu 100 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 27./4. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Inh.-Akt. = 5 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse u. Postscheck 139, Debitoren 53 137, Materialien 213, Verpflicht.-K. der Akt. 60 000, Verlust 2552. — Passiva: A.-K. 105 000, Kreditoren 11 048. Sa. 116 048 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 11 447, Schäden nach Abzug des Anteils der Rückversch. 1966, Prov. 69, Verlust in 1930 5117. — Kredit: Prämien 11 481, R.-K. 4561, Verlust 2558. Sa. 18 601 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Vesalia“ Versicherungs-Akt.-Ges. zu Wesel. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 13./3. 1925 das Konkursverfahren eröffnet. **Verwalter:** Rechtsanwalt Dr. Gessel, Wesel, Korbmacherstr. 39. Im Konkursverfahren würden die bevorrechtigten Gläubiger voll befriedigt. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger haben auf ihre anerkannten Forderungen Abschlagszahlungen erhalten: Februar 1931 u. April 1931 je 20 %, Okt. 1931 u. Juli 1932: je 10 % zusammen also 60 %. Der Schlußtermin des Konkursverfahrens war

auf den 25. Juli 1933 festgesetzt. Nach der Schlußrechnung des Konkursverwalters waren rd. 65 000 RM verfügbar, wovon aber mehrere früher nicht berücksichtigte Gläubiger vorweg 3255 RM zu beanspruchen haben. Bei dieser Schlußzahlung sind lediglich die anerkannten Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger in Höhe von rd. 622 000 RM zu berücksichtigen.

„Liga“ Akt.-Ges. für kaufmännische Versicherungen.

Sitz in Zwickau i. S., Werdauer Straße 7.

Vorstand: Dir. Georg Manasse, Synd. Carl Stern.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Max Jacusiel, B.-Zehlendorf; Stellv. Sallmann Schocken jr., Zwickau; Rechtsanwalt Dr. Willy Kaufmann, Leipzig; Dir. Siegfried Jacobsohn, Nürnberg; Dir. Carl Lewin, Chemnitz.

Gegründet: 13./11. 1919 bzw. 7./5. 1920; eingetr. 5./6. 1920. Sitz bis 12./3. 1925 in Leipzig.

Zweck: Abschluß von Sach- u. Personenversicherungsverträgen lediglich mit 1) der Firma F. J. Schocken Söhne in Zwickau i. Sa., 2) denjenigen Firmen, an denen diese Firma oder ihre Inhaber beteiligt sind, 3) denjenigen Kleinhandelsgeschäften, die als Anschlußgeschäft dem Einkaufsring der genannten Firma angehören, u. zwar für die Dauer ihrer Angehörigkeit. Ausgenommen ist die Versch. des Schadens durch Feuer, Brand, Blitzschlag, Explosion, einschl. damit zusammenhängender weiterer oder mittelbarer Schäden.

Kapital: 300 000 RM in 300 Inh.-Akt. zu 100 RM u. 270 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M. Lt. G.-V. v. 12./3. 1925 Umstellung auf 300 000 RM (10 : 1) in 300 Akt. zu 100 RM. Erhöht

lt. G.-V. v. 21./9. 1928 um 270 000 RM in 270 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 3./2. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundst. 3 098 525, Eff. 427 336, Debit. 611 671. — Passiva: Prämien-Res. 1 310 317, Schaden-Res. 17 100, Rentenverbindlichkeiten 129 017, sonst. Kredit 2 041 604, gesetzl. Res. 30 000, Sicherheits-Res. 120 000, R.-F. II 75 000, A.-K. 300 000, Gewinn (Vortrag 18 727 + Gewinn 1931/32 95 767), 114 494. Sa. 4 137 532 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungs-Unkosten, Steuern, Zs., Abschr. 375 899, Schäden 8540, Prämien-Res.-Vortr. auf das neue Jahr 1 310 317, Schäden-Res.-Vortrag do. 17 100, Rentenverbindlichkeiten do. 129 017, Gewinn einschl. Vortrag 1930/31 114 494. — Kredit: Hauserträge 354 955, Prämien-Einnahmen 333 010, Schäden-Res.-Uebertrag aus dem Vorjahre 43 500, Prämien-Res.-Uebertrag do. 1 120 888, Rentenverbindlichkeiten do. 84 287, Gewinnvortrag 1930/31 18 727. Sa. 1 955 367 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0, 0, 0, 12, 20, 20 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Verschiedene Gesellschaften, neueste Gründungen.

Gesellschaft für Krankenpflege.

Sitz in Aachen, Aureliusstraße 18.

Vorstand: Elisabeth Aretz, Alexia Hankel, Gertrud Hermanns.

Aufsichtsrat: Die Krankenpflegerinnen Agnes Hahnen, Maria Berg, Christine Odenthal, Johanna Baucke, Aachen.

Gegründet: 11./3. 1898. Anlässlich der Gründung Uebernahme von zu Aachen, Linnich, Geilenkirchen gelegenen Immobilien im Werte von 110 000 RM.

Zweck: Förderung der Krankenpflege durch Erwerb, Erbauung und Einrichtung von Krankenpflege-

anstalten zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen. Der Betrieb dieser Anstalten erfolgt nicht für Rechnung der Ges., sondern diese überläßt dieselben an geeignete Personen ohne Entgelt oder gegen mäßige Vergütung. Ueberschüsse sollen, soweit möglich, dazu verwendet werden, unbemittelte Kranke in den Anstalten der Ges. zu verpflegen. Die Ges. dient lediglich gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Kapital: 480 000 RM in 120 Aktien zu 4000 RM. Vorkriegskapital: 600 000 M.